

Buchbesprechung

GERKEN, B.; GÖRNER, M. (Hrsg.): Europäische Landschafts-Entwicklung mit großen Weidetieren. Geschichte, Modelle und Perspektiven. Referate und Ergebnisse des gleichnamigen Symposiums vom 21. bis 23. April 1998 in Neuhaus im Solling. - Natur- und Kulturlandschaft. - Höxter; Jena 3(1999). - 435 S. - ISBN 3-9805700-8-8. - 58,00 DM

Die Diskussion über das Pro und Kontra zur Verwendung großer Pflanzenfresser als „Landschaftspflegemaschinen“ des Naturschutzes hat längst eingesetzt und wird wie kaum eine andere Thematik höchst emotional geführt. Dazu gehören solche Stichworte wie: Erhaltung der Kulturlandschaft, Beeinflussung der natürlichen Waldentwicklung, Einsatz von Weidetieren ohne „Wenn und Aber“ und seien es nordamerikanische Bisons oder südamerikanische Lamas und Alpakas oder auch die Wiederbelebung ehemals in Europa heimischer Wildtierarten und die Erhaltung anspruchsloser Haustierrassen. Vor diesem Hintergrund verdient es große Hochachtung, dass die Herausgeber des Tagungsbandes Experten zu einer Tagung zusammenführten, die in 52 Einzelvorträgen in deutscher und englischer Sprache wissenschaftlich fundiert über ihre aus Theorie und Praxis stammenden Kenntnisse berichteten. Die Themen umspannen die Veränderungen der Landschaft Mitteleuropas seit dem Pleistozän, die sie bedingenden Wechselwirkungen mit den in historischer Zeit und jetzt vorkommenden Tierarten, die Darstellung der Ansprüche von Weidetierarten an die Landschaft, die Beeinflussung der natürlichen Sukzession durch dauerhaft freilebende große Pflanzenfresser, insbesondere bezüglich des Verlaufs von Waldentwicklungen, Strategien zur Anpassung von Tierarten an veränderte Umweltbedingungen u.a. Von herausragendem Interesse für haupt- und ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter dürften zweifelsohne die in vielen Beiträgen enthaltenen Aussagen zu konkreten Fragestellungen des Naturschutzes sein. Sie berühren insbesondere die durch den Einsatz großer Pflanzenfresser bestehenden Möglichkeiten zur Landschaftsentwicklung durch Landschaftspflege und zum Management von Schutzgebieten. Das durch seinen Informationsgehalt ohnehin schon sehr zu empfehlende Werk gewinnt durch ein angeneh-

mes Layout und vermag auch dadurch den Leser zu fesseln. Als kleiner Wermutstropfen wird die Aufnahme von zwei Artikeln ausgerechnet eines der Herausgeber empfunden. So stellen eine als Fachbeitrag versteckte Werbung für ein Artenschutzzentrum und ein Artikel zu baumbrütenden Mauerseglern einen unnötigen Stilbruch im Rahmen der behandelten Thematik dar. Den uneingeschränkten Wert des Werkes schmälert dieser Ausrutscher jedoch nicht.

Dieser Tagungsband kann zum Preis von 58,00 DM zzgl. Porto und Verpackung bei der Universität Paderborn, Abteilung Höxter, Lehrgebiet Tierökologie, An der Wilhelmshöhe 44, D-37671 Höxter, (Fax: 05271/687235) bezogen werden.

Ulrich Lange

Buchbesprechung

Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts/ hrsg. v. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ministerium für Raumordnung und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 2000. - 494 S. - zahlr. Abb. - Kt. - Lit. - ISBN 3-00-006057-X. - Schutzgebühr 40,00 DM

Nach dem Buch „Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts“ liegt nunmehr eine ebenfalls vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt herausgegebene zusammenfassende Beschreibung der Landschaftsschutzgebiete (LSG) des Landes vor. So wie die erstgenannte Übersicht sucht auch der zweite Titel in den übrigen Bundesländern seinesgleichen. Das Buch ist weit mehr als nur eine Beschreibung der 59 LSG im Lande Sachsen-Anhalt. Es ist, nutzbar von Interessierten ebenso wie von Sachkennern, eine kurzgefasste, aber nicht weniger detaillierte „Landeskunde“. Die geologischen wie pedologischen Erläuterungen der differenzierten Naturausstattung der unterschiedlichen Landschaftstypen im Bundesland werden durch die Darstellung des Jahrtausende währenden geschichtlichen Wandels der Landnutzung erweitert und geben so ein eindrucksvolles Bild von der Naturausstattung, ihrer unter aktuellen Aspekten vorgenommenen Gliederung sowie der Veränderung der Landschaft durch den Menschen.

Gerade bei der Gestaltung und Veränderung der Kulturlandschaft ist allerdings der jüngsten Zeit, den letzten 100 – 150 Jahren, die in vielen Bereichen äußerst gravierend waren, weit weniger Erläuterung zuteil geworden als den Jahrtausenden zuvor. Manche der gegenwärtigen Erscheinungen haben ihre Ursachen aber weniger in Veränderungen während der Vor- und Frühgeschichte als vielmehr in solchen der jüngsten Vergangenheit.

Äußerst interessant ist das Kapitel über historische Kulturlandschaften und ihre Repräsentanz durch LSG, in dem sich Naturgegebenheiten und menschliches Wirken in Wirtschaft und Kultur zusammenfinden und Vielgestaltigkeit und Abwechslungsreichtum der Landschaften in Sachsen-Anhalt deutlich machen. Besonders hier beeindruckt die an vielen anderen Stellen des Buches ebenfalls zu findende gelungene Ausdrucksweise, welche die mitunter trockene Aufzählung von historischen und naturwissenschaftlichen Fakten mit anschaulichen Beschreibungen des Landschaftsbildes auf angenehme Weise verbindet und das Buch solcherart von einem, wie man zunächst annehmen möchte, bloßen Nachschlagewerk zu einer mit Genuss zu lesenden Veröffentlichung macht.

Die Geschichte der Landschaftsschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt spiegelt nicht nur die unterschiedlichen Aktivitäten sondern in viel stärkerem Maße die in einzelnen Zeiträumen unterschiedlichen Auffassungen, Zielstellungen und Arbeitsweisen des Naturschutzes wider, wobei aus erklärbaren Gründen der Bezug zur Entwicklung und Veränderung des Naturschutzes im Allgemeinen, auch im internationalen Rahmen, nur randlich berührt wird. Für jedes der 59 Landschaftsschutzgebiete wird in den detaillierten Darstellungen eine Gebietsbeschreibung gegeben. Die Landschafts- und Nutzungsgeschichte wird neben der geologischen Entstehung, neben Boden, Hydrographie und Klima sowie der Pflanzen- und Tierwelt für die einzelnen Gebiete in unterschiedlich komprimierter Form beschrieben. Dabei wird das in den Eingangskapiteln Erwähnte noch einmal in spezifischer Hinsicht ergänzt. Ohne jede Frage ist es gelungen, die vielfachen und sicher auch unterschiedlichen Zuarbeiten von Mitwirkenden mit ganz speziellen lokalen Kenntnissen, ohne die das Buch, wie in der einleitenden Danksagung zum Ausdruck kommt, kaum zustande gekommen

wäre, so zusammenzuführen, dass für alle beschriebenen Gebiete eine nahezu einheitliche Form der Darstellung erzielt werden konnte.

Die relativ allgemein gehaltenen Vorstellungen im Abschnitt Entwicklungsziele können Anregung für noch zu erarbeitende Richtlinien für die zukünftige Gestaltung, Nutzung und Pflege der LSG sein, soweit nicht in neu gefassten Verordnungen für die Gebiete bereits Regelungen getroffen sind.

Dem an heimatischen Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Interessierten werden im Abschnitt Exkursionsvorschläge Anregungen gegeben, die ein zielgerichtetes Kennenlernen des Landes ermöglichen. Wer Geschautes durch genauere Kenntnis vertiefen will, hat zur Auswahl das mehr als 1 600 Titel umfassende Literaturverzeichnis.

Für viele Gebiete wird im Abschnitt „Verschiedenes“ auf kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Besonderheiten, auf Naturphänomene oder auf die für das Gebiet charakteristischen Eigenheiten aufmerksam gemacht, eine wertvolle Ergänzung zu den durchgehend nach einheitlichem Aufbau abgefassten Beschreibungen. Komplettiert werden sie durch eine zu jedem LSG gegebene Karte und vor allem durch zahlreiche vorzügliche Fotografien, welche die Texte hervorragend vervollständigen.

Nachdem eingangs die Gliederung des Landes Sachsen-Anhalt nach geologischen und pedologischen Merkmalen beschrieben wird und darauf eine Landschaftsgliederung aufbaut, wird durch die alphabetische Aufeinanderfolge der Gebietsbeschreibungen, möglicherweise in Anlehnung an die Beschreibung der Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts, dieser Zusammenhang wieder durchbrochen. Eine Anordnung der Gebiete nach den fünf naturräumlichen Großlandschaften könnte das Verständnis für die vorgegebene Gliederung vertiefen helfen.

Das Buch ist eine gelungene und wertvolle Veröffentlichung, die nicht nur dem Landnutzer, Grundstückseigentümer, Erholungssuchenden sowie der Verwaltung und Politik die landschaftlichen Werte vertrauter machen soll, sondern die allen an ihrer Heimat Interessierten wertvolle Kenntnisse vermittelt. Mit den skizzierten Entwicklungszielen gibt es Anregungen für die Arbeit von Naturschutzgruppen und -verbänden zur Mitwirkung an Gestaltung und Pflege der LSG. Es kann gegen eine

Schutzgebühr von 40,00 DM beim Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Olvenstedter Straße 4 in 39108 Magdeburg bezogen werden.

Hugo Weinitschke

Buchbesprechung

Der Lustgarten des Johann Royer. Beiträge einer Gedenktagung für den fürstlich-braunschweigischen Hofgärtner Johann Royer (1574-1655) in Hessen/Hrsg. vom Bot. Arbeitskreis Nordharz e. V. durch Peter HANELT und Egon HÖGEL. - Magdeburg: Scriptorum-Verlag, 1999. - 143 S. - ISBN 3-933046-28-9. - 28,00 DM

Im September 1998 fand im kleinen ehemaligen Grenzort Hessen bei Braunschweig eine Tagung statt, die dem Andenken des Braunschweiger Lustgärtners, Botanikers und Landschaftsbeschreibers Johann Royer (1574-1655) anlässlich des 350-jährigen Jubiläums der Erstherausgabe seines Werkes „Beschreibung des ganzen Fürstl. Braunschwigens zu Hessem“ gewidmet war. Bereits im Vorfeld dieser Tagung wurde in einem Sonderheft der „Abhandlungen und Berichte des Museums Heineanum“ nach einem kurzen biografischen Abriss die botanisch-floristischen Ermittlungen Johann Royers interpretiert und ausgewertet sowie seine Bedeutung für die botanische Erforschung der Harzflora gewürdigt. Auf der Gedenktagung wurden weitere Beiträge vorgestellt, die sich mit dem kulturell-historischen Umfeld des Wirkens Johann Royers, der Stellung seines Werks im Gartenschrifttum und vor allem mit einer Wertung des von ihm in Hessen kultivierten Pflanzenspektrums befassten. Diese Vorträge, größtenteils überarbeitet und z.T. wesentlich erweitert, bilden die Beiträge des vorliegenden Bandes.

Auf eine kurze biografische Einführung folgt ein ausführliches Kapitel über die Gestaltung des Lustgartens in Hessen. Dabei wird auf Grundstruktur, Gestaltung und Ausstattung des Gartens eingegangen, sowie deren historisch-gartengestalterische Bedeutung im europäischen Maßstab eingeschätzt. Der Autor stellt fest, dass Royers Werk die

nahezu einzige genaue Dokumentation eines fürstlichen Gartens der Spätrenaissance bzw. des Manierismus in Deutschland enthält. Eindrucksvoll untermalt wird der Beitrag durch Zitate und Faksimiles aus Originalwerken des 17. Jahrhunderts sowie ausführlichen Anmerkungen.

Im anschließenden Beitrag wird die Bedeutung von Johann Royers Buch im Gartenschrifttum der Zeit eingeschätzt. Als charakteristisch wird die Vereinigung aller Aspekte der damaligen Gartenkultur und die starke Betonung des lokalen Aspektes herausgestellt.

Die folgenden Beiträge beschäftigen sich mit dem von Royer beschriebenen Pflanzeninventar des Gartens. Dabei beschränken sich die Autoren nicht nur auf Auflistungen der Sippen und Sorten, sondern liefern interessante Details zu deren Einwanderungs-, Ausbreitungs- bzw. Nutzungsgeschichte sowie zu nomenklatorischen Problemstellungen. Royer versah seine Beschreibungen mit reichhaltigen Hinweisen zu Anbaumethoden und zur Nutzung, bei den Nutzpflanzen auch zur Zubereitung. Diese Kapitel sind reich mit historischen Abbildungen, gelegentlich auch mit aktuellen Farbfotografien, versehen.

Die Zusammenstellung aller im Schlossgarten kultivierten Pflanzen macht Royers Werk zu einem besonderen historischen Dokument. Deshalb ist eine aufwendige Identifizierung der von Royer verwandten Pflanzennamen und deren Benennung entsprechend der aktuellen Nomenklatur, die für alle beschriebenen ca. 1 800 Sippen versucht wurde, von unschätzbare Bedeutung für die Floren- und Nutzungsgeschichte Mitteldeutschlands.

Der Tagungsbericht ist für alle historisch interessierten Landschafts- und Gartengestalter, Gärtner und Obstbauer sowie Botaniker empfehlenswert. Zusammenstellungen wichtiger Literaturquellen im Anschluss an die einzelnen Beiträge bzw. reichhaltige Anmerkungen erleichtern weiterführende Studien. Das Buch ist beim Botanischen Arbeitskreis Nordharz e. V., Siedlerstraße 7 in D-06466 Gatersleben oder über den Buchhandel zum Preis von 28,00 DM erhältlich.

Guido Warthemann